

URL: <http://www.swp.de/3393281>

Autor: JÖRN REBIEN, 24.08.2015

## Nur noch neun Reiter zum Abschluss

**BÖFINGEN:** Weit weniger Reiter als angekündigt haben am Böfingener Spring- und Dressurturnier teilgenommen. Im Springen führten es die Organisatoren vor allem auf den schwierigen Rasenplatz zurück.



Ordentliche Vorstellung: Der Öpfinger Michael Füß wurde im gestrigen S-Springen Dritter. Hier reitet er Skylook im S-Springen vom Samstag. Fotograf: Rudi Apprich

Etwas zäh gestaltete sich die abschließende Springprüfung der Klasse S bei der 26. Auflage des Böfingener Reitturniers auf dem Gelände im Örlinger Tal. Nur neun der 26 genannten Pferde gingen an den Start und damit deutlich weniger als im Vorjahr. Deshalb waren Unterbrechungen im Ablauf des Wettkampfes schon vorprogrammiert, weil den mit mehreren Pferden angetretenen Reitern immer wieder Zeit zum umsatteln gegeben werden musste. Zuweilen war auch der Hufschmied noch mit dem Aufnageln verlorener Hufeisen beschäftigt.

Nur einem gelang schließlich ein fehlerfreier Ritt über die zehn Hindernisse an diesem Nachmittag. Dem 46-jährigen Markus Lindenmaier aus Schwäbisch Hall mit Stall in Feuchtwangen wurde der leicht abfallende Parcours nicht zum Verhängnis. Mit dem erst siebenjährigen Bayern-Wallach Estero Bay gelang es ihm, auch in der abschließenden Siegerrunde nochmal fehlerfrei zu bleiben. Das war S-Sieg Nummer drei für dieses noch junge Nachwuchspferd. Außerdem zog Lindenmaier auch noch mit Cody ins Finale ein, sammelte aber insgesamt 16 Strafpunkte und wurde Vierter. Platz zwei ging an Stefan Dudik (Munderkingen) auf La Cucaracha vor dem Öpfinger Michael Füß auf dem ebenfalls siebenjährigen Caravelli.

"Die meisten Reiter wollen nicht mehr so gern auf Grasplätzen reiten", sagte der Sieger zur mageren Starterliste. Vor allem seine Konkurrenten hatten mit der Topografie des Springplatzes zu kämpfen. Denn die meisten Fehler verursachte gleich der erste Sprung, der trickreich von Karl-Heinz Wiedemann bergab aufgestellt wurde.

Am Samstag lauteten die Stichworte "keine Lust" oder "den Schneid abgekauft". Sabine Dunkes vom Erlenhof in Köngen hatte nur am Samstag Lust auf einen Start im S-Springen, jedoch nicht am Sonntag. Die 52-Jährige hatte mit dem schon international erfahrenen elfjährigen Wallach Chavary aber einen Partner, der bei dem wenig harmonischen Siegesritt einige knifflige Situationen großartig meisterte.

Für die 73-Jährige Erika Schwarzkopf war ebenfalls schon am Samstag Schluss. "Ich hätte sicherlich die L-Dressur gewinnen können, aber mein Pferd hat mir etwas den Schneid abgekauft", blickte die ehemalige Deutsche und mehrfache Landesmeisterin auf den Wettkampf zurück. So wurde es auf der etwas heftig auftretenden zehnjährigen Oldenburger Stute Fleur "nur" Rang zwei mit der Wertnote 7,0 hinter Kerstin Lange (Buxheim) auf Rookie (7,2). Kein hiesiger Reiter schaffte es unter den 28 gestarteten Pferden auf einen Platzierungsrang. Genauso sah es in der abschließenden M\*-Dressur gestern aus. Carina Hummel (Dettingen) konnte sich auf Bijou mit einer glatten 8,0 auf dem ersten Platz auszeichnen.

Für die Böfingers Reiter sind jetzt trotz Turniernummer 26 die Blicke auf das erst 25-jährige Vereinsjubiläum im Oktober gerichtet, denn das erste Turnier haben die Böfingers noch als Abteilung des VfL Ulm organisiert.

---

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm